

# Kampfbereitschaft

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelpreis 180 Mark

Mittwoch, den 2. Mai 1923

3. Jahrgang Nr. 101

## Kampfbereitschaft des internationalen Proletariats

### Gewaltiger Aufmarsch in Berlin — Das französische Proletariat gegen Poincaré — Das englische Proletariat für Sowjet-Rußland — Massenaufmarsch im ganzen Bezirk

Der 1. Mai dieses Jahres hat den internationalen Charakter weit mehr hervorzuheben lassen als in früheren Jahren. Die Lage der Arbeiterfront in allen Ländern ist katastrophal geworden, daß sie immer mehr ihre internationale Klassensolidarität erweist. In diesem Jahre konnte die Arbeiterfront nicht so unbehelligt ihren 1. Mai begehen wie in den Vorjahren. In manchen Ländern herrscht der Weiße Schrecken und der Faschismus. Trotz aller Unterdrückungen und Verfolgungen ist sich das Proletariat sein Recht auf den 1. Mai nicht nehmen. Trotz des faschistischen Terrors in Italien, in Rumänien und in Spanien bekundete am 1. Mai das Proletariat in diesen Ländern Kampfmotiv und Kampfbereitschaft.

Überall stand der 1. Mai im Zeichen der Einheitsfront gegen Faschismus und Kriegseifer. Das französische Proletariat protestierte gegen die Ruhrbesetzung, das englische gegen den Versailler Vertrag und für den Anschluß an Sowjet-Rußland, das deutsche Proletariat für die Arbeiter-Regierung, gegen die Cuno-Regierung.

Trotz Sabotageverbrechen der sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführer in vielen Bezirken ließen sich die Arbeiter nicht auseinanderbringen. Überall verlangten die sozialdemokratischen Arbeiter gemeinsame Auftritte der Arbeiterfront. So mußten im Bezirk Halle-Merseburg, in Eisenhütten die rechten sozialdemokratischen Führer, die vorher das Gewerkschaftsamt verlassen hatten, dem Druck der Mitglieder folgen und noch am Tage vorher zur gemeinsamen Demonstration aufbrechen. In Merseburg kamen die Sozialdemokraten noch bei Beginn der Maidatungung der Kommunisten mit der Aufforderung zu gemeinsamer Demonstration. Überall im Bezirk wurde die Anweisung der Bezirksleitung der SPD, mit den Kommunisten und den von Kommunisten belegten Kartellen, keine gemeinsame Demonstration zu veranstalten, sondern unter sich zu bleiben, nicht durchgeführt. Der gesunde Klasseninstinkt der sozialdemokratischen Arbeiter ließ sie die Einheitsfront am 1. Mai gegen den Willen ihrer Führer erörtern. Und wo die SPD eine gemeinsame Demonstration durchzuführen versuchte, da kamen die Arbeitermassen zur kommunistischen Partei, da blieb die SPD ein kleines Fühllein.

Die Faschisten, die sonst das Maul weit aufreissen und gegen einzelne Arbeiter hart sind, haben sich am 1. Mai mit Ausnahme in München nicht lösen lassen; und auch in München wählten sie angedeutet der aufmarschierender Arbeitermassen den besseren Teil der Tapferkeit. Vor dem Aufmarsch der Arbeiterbataillone sind sie in ihre Mäuselöcher getrocknet. Lediglich der holländische sozialdemokratische Parteipräsident, der „Sozialdemokrat“ Kunge, glaubte die demokratische Republik retten zu müssen, weil eine aufgehängte Puppe die „harte“ Cuno-Regierung in Gefahr brachte. Ausgerechnet eine sozialdemokratische Parteiführer mußte die Arbeiterfront am 1. Mai zu provozieren versuchen. Er glaubte wohl, sich damit das Wohlwollen des rechtsinnigen Bürgerturnus erwerben zu können. „Kunge“ Leuten hauen vor, das scheint seine Devise zu sein. Lassen wir ihm seine Mühen.

Das internationale Proletariat hat durch Massenaufmärsche erneut bekundet, daß es sich durch keine noch so große Unterdrückung, keinen noch so blutigen Terror niederhalten läßt. Am 1. Mai hat die Arbeiterfront ihren Kampfwillen der Bourgeoisie gezeigt und ihre Kampfpläne formuliert. Nun gilt es, die am 1. Mai abgelegten Gelübnisse in Taten umzusetzen. Die Lösungen des 1. Mai sind keine Beschränkung auf lange Sicht, sondern sind brennende Gegenwartsforderungen. Sie in die Tat umzusetzen, ist die nächste Aufgabe. Von der Einigung des Proletariats hat der 1. Mai ein herrliches Zeugnis abgelegt. Jetzt heißt es weiter marschieren auf diesem Wege und der Sieg ist uns sicher.

### Eine halbe Million Arbeiter in Berlin auf der Straße

(Eigene Drahtmeldung)

Der Aufmarsch des Proletariats gestaltete sich zu einer mächtigen Kundgebung. Im Lustgarten hatten sich weit über 500.000 Arbeiter und Arbeiterinnen eingefunden. Schon um 9 Uhr vormittags begann in den Arbeiterbezirken der Aufmarsch. Rote Fahnen wurden in großer Anzahl mitgeführt. Überall sah man Tafeln mit Aufschriften: „Nieder mit dem Faschismus“, „Nieder mit dem französischen Imperialismus“, „Nieder mit der Regierung Cuno“, „Organisierung proletarischer Bundesstaaten“, „Wir wollen die Arbeiter-Regierung“, „Trotz der Bemühungen des „Vorwärts“, der SPD, und Gewerkschaftsführer werden die proletarischen Massen nur unter dem roten Banner aufmarschieren.“ In den SPD-Bezügen sah man anfänglich einzelne schwarzrote Fahnen. Die SPD-Arbeiter liefen selbst den Sozialdemokraten des Berliner Proletariats, der in den Händen der bürgerlichen Republik vor sich gehen sollte, unter ihrer Würde und rollten während des Marschierens die schwarzroten Fahnen zusammen. Im Lustgarten sprachen neben Rednern der SPD, UEPD, und der Gewer-

kschaften zahlreiche Kommunisten. Die kommunistischen Redner, die zum schärfsten Klassenkampf aufforderten, erzielten fürchterlichen Erfolg. Es sprachen außerdem Vertreter des französischen und russischen Proletariats zu den Arbeitern. Vor der Universität kam es zu kleineren Zwischenfällen. Sozialistische und kommunistische Studenten demonstrierten mit roten Fahnen am Universitätsgebäude. Ein kommunistischer Student hielt eine Ansprache und wandte sich auf das schärfste gegen die faschistischen Studentenverbände, die in der Universität ihre Domizile aufgeschlagen hatten. Der Kampf der sozialistischen und kommunistischen Studenten richtete sich nicht gegen die Universität im Allgemeinen, sondern gegen die Universität als eine Stützpunkt der Reaktion. Er schloß mit den Worten: „Nieder mit den Marburger Arbeitermördern“, „Nieder mit den Faschisten“, „Hoch die internationale Weltrevolution“. Im Universitätshof hatten sich nationalsozialistische Studenten eingefunden, die auf dem Gelaug der „Internationalen“ der sozialistischen und kommunistischen Studenten mit dem Deutschland antworteten. Auch unter den Linden hummelte die Bourgeoisie verfluchen gemeinsam mit den nationalsozialistischen Studenten die Demonstration der Studenten zu provozieren. Sie wurden aber von den kommunistischen Studenten gemeinsam mit den Arbeitern davongetrieben. Später kam eine Streife der Schutzpolizei und drängte die Menge zum Abzug.

Die Maidemonstration im Berliner Westen war ebenfalls hart besetzt. Etwa 100.000 Arbeiter und Arbeiterinnen hatten sich hier eingefunden.

### Faschistische Lausbubenereien

In den späten Nachmittagsstunden wurden im Gebäude der russischen Handelsdelegation in der Maackstraße von den Faschisten einige Fenstersteine getrimmert. Die aufgehobene Fensterbank war in kurzer Zeit zur Stelle. Es kam aber zu keinen Zwischenfällen, da sich die Faschisten inzwischen davongemacht hatten.

### Der 1. Mai im Bezirk Magdeburg-Anhalt

Der rote Geiger Soerrens in Magdeburg verhaftet (Eigene Drahtmeldung)

Magdeburg, 1. Mai. Gewaltige Kundgebungen des revolutionären Proletariats fanden am 1. Mai im Bezirk Magdeburg-Anhalt statt. In Magdeburg, wo die UEPD, unsere Aufforderung zur gemeinsamen Demonstration ablehnte, folgten 10.000 Arbeiter und Arbeiterinnen dem Geiger Soerrens und der roten Fahne. Der Polizeipräsident ließ den Demonstrationzug durch bewaffnete Schutrobenste befehlen. Während der Abendveranstaltungen ließ der sozialdemokratische Parteipräsident Krüger den roten Geiger, Genossen Soerrens, durch ein großes Schuppangebot verhaften. In Dessau waren mehrere tausend Personen dem Ruf der SPD gefolgt. In Jena demonstrierten die Arbeiter gemeinsam unter den Farben der SPD.

In Ufen beteiligten sich über ein Drittel der gesamten Einwohnerzahl an der Maidemonstration.

### Massenaufmärsche in Thüringen

(Eigene Drahtmeldung)

Jena, 1. Mai. Die Arbeiter in Jena zeigten ein Bild, wie es bisher noch nie dagewesen ist. Die gesamte Arbeiterfront Jenas hatte, angeregt durch die letzten Streiks bei den Firmen Jäh und Schott, die für die Arbeiterfront heilig beendet worden waren, ungeheurer Massen auf die Beine gebracht. Die großen Gewerkschaften hatten bei der Demonstration den Kontrollausweis der kommunistischen Partei zusammen die Arbeiter zu veranlassen. Kurz vor dem 1. Mai erklärte sich nach auch das Ortsamt des UEPD, und auflöst auch noch die UEPD, bereit, die Arbeiter gemeinsam mitzuführen zu lassen. Ein großer Demonstrationsszug bewegte sich durch die Straßen. Auf dem Marktplatz sprach von der SPD, der Genosse Dümel, von der UEPD, Ministerialrat Freund. Ohne Zwischenfälle ging die Arbeiter zu Ende.

Am 1. Mai beteiligten sich unzählige Arbeiter und Arbeiterinnen. Genosse Thomas nahm auf Grund der durch die Zeitung gegangenen Nachricht, daß die Erwerbslosen sich mit einem Schreiben an den General Degoutte gewandt hatten, zunächst Anseh, um besonders das Arbeitslosenproblem in besonderer Weise herauszuheben. Er stellte bei den Demonstranten ohne Widerspruch fest, daß die gesamte Arbeiterfront sich hinter die Forderungen der Erwerbslosenkonferenz in Weimar stellte und mit allem Nachdruck für die Durchsetzung dieser Forderung kämpft.

### Die Faschisten wählten den besseren Teil der Tapferkeit

ITB, München, 1. Mai.

Die sozialdemokratische Arbeiterfront ist heute vormittags 11 Uhr auf der Theresienstraße programmäßig vor sich gegangen und hat etwa eine Stunde gedauert. Auf dem Oberwiesenfeld versammelte sich vormittags eine große Anzahl Nationalsozialisten. Im Verlauf der Sitzung der Arbeiter vorzugehen und ein Zusammenreffen der Fälschergruppe mit den sozialdemokratischen Demonstranten zu verhindern, wurde Landespolizei nach dem Oberwiesenfeld dirigiert. Eine Spezialeinheit zu legen. Störungen sind bisher nicht gemeldet. Die Großbetriebe lieferten im allgemeinen keine Soldaten.

### Im Ruhrgebiet

Essen, 1. Mai.

Trotz des Verbotes der Arbeiter durch den General Degoutte haben die Arbeiter ihren 1. Mai nicht nehmen lassen. Sozialdemokraten und Kommunisten haben in vielen Orten zu Demonstrationen aufgefordert, die überall glänzend verliefen. Die Arbeiter pfiffen auf das Verbot der französischen Generale. Die von den freien Gewerkschaften im Ruhrgebiet veranstalteten Kundgebungen verliefen, soweit bekannt, ruhig und ohne Zwischenfälle. In Essen fand am Morgen eine gemaltige Kundgebungsversammlung statt, an der sich mehrere 100.000 Männer und Frauen beteiligten. Auf zahlreichen Schindern, die neben den Fahnen im Zuge mitgeführt wurden, forderten die demonstrierenden Arbeiter der Ruhrarbeitsfront Freiheit, Recht und Bäckerei. Die französischen Truppen misden die Kundgebungen. Lediglich französische Militärinspektion beobachteten die Züge der Massen und warfen Propagandablatätter herab. Auch in den übrigen Großstädten des Ruhrreviers fanden gleichartige Kundgebungen und Umzüge statt.

### Mächtvolle Demonstrationen auch in England

London, 1. Mai.

Der 1. Mai hat in London und in anderen Teilen Englands einen ruhigen Verlauf genommen. In der Großstadt Durham haben 200.000 Bergarbeiter geleitet. In London liefen die Arbeiter mit Musikfahnen und trugen einen mächtvollen Umzug ab, der von den Themis-Ufern bis zum Spandarm führte. Mehrere Wagen führten im Zuge mit, die mit Fahnen der Sozialistischen Front besetzt waren und mit roten Fahnen geschmückt waren. Im Spandarm wurden von zwei Rednern von Tribünen aus Ansprachen gehalten, in der die Resolution zur Annahme gelangte. In der Resolution wird die Regierung aufgefordert, auf den Versailler Vertrag zu verzichten, die russische Sowjet-Regierung anzuerkennen und die Freilassung der spanischen Truppen von der russischen Front zu fordern. Ferner wurde der Empathie mit den deutschen Arbeitern im Ruhrgebiet Ausdruck gegeben.

### Gegen die Ruhrbesetzung in Frankreich

Paris, 1. Mai.

Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist der 1. Mai in Frankreich in der üblichen Weise begegangen worden. In den Bergwerksbezirken feierten 75 Prozent der Bergarbeiter. In Paris fanden, wie schon meldet, am Nachmittag überall Massenaufmärsche und Kundgebungen statt, die sich gegen die Zentrum, gegen die innere Reaktion, gegen den Militarismus und gegen die Ruhrbesetzung richteten.

### Kampfwille der italienischen Arbeiter

(Eigene Drahtmeldung)

Rom, 1. Mai. Eine öffentliche Demonstration der sozialistischen Arbeiterfront fand naturgemäß nicht statt. Teile der Arbeiterfront wollten freilich, doch beschloßen die Industriellen, das feiernde Personal auszulassen.

### Trotz Regierungsterror Arbeitsruhe in Ungarn

Budapest, 1. Mai.

Der 1. Mai ist in Budapest in vollster Ordnung verlaufen. Wegen des Regierungsterror konnten die Arbeiter in diesem Jahre nur die Arbeit ruhen lassen und feierliche Versammlungen abhalten. Da auch die Zeitungseigenen streikten, werden die Zeitungen erst am 2. Mai, mittags, wieder erscheinen.

### Rußland wird von Daujanne ferngehalten

Saujanne, 30. April.

Der Konflikt, der zwischen der russischen Delegation und den Ministern über die Beteiligung Rußlands an der Konferenz entstanden ist, hat eine neue Verschärfung erfahren. Der russische Delegierte Morozoff ließ in einem Schreiben an die italienische Regierung die Bedingung ab, die das Sekretariat der Konferenz für die Teilnahme Rußlands ausgesprochen hatte, nämlich die vorherige Erklärung, daß Rußland das Meeresangebotener unterzeichnen werde. Worumit hat in seiner Antwort darauf hingewiesen, daß dieses Verhalten bei alliierter Konferenzmächte einen schweren Verstoß gegen die Einladung bedeutet.

### Poincaré beschlagnahmt das russische Brot

ITB, Essen, 30. April.

Das „Aubrecht“ meldet: Der Geschäftsrat des Bundesausschusses der Betriebe für Rheinland und Westfalen in Essen ging die Mitteilung zu, daß die französische Besatzungsbehörde den für Essen und Barmen bestimmten Teil des für die Ruhrarbeiter bestimmten russischen Brotgetreides in Höhe festhält.



Ende des Saar-Bergarbeiterstreikes in Sicht

Saarbrücken, 30. April. Die Vertreter der im Streik befindlichen Bergarbeiterverbände sind für heute vormittag von der französischen Bergwerksverwaltung zu Verhandlungen eingeladen worden.

Daß dem Bergarbeiterstreik in Frankreich ein Zellerfolg abgesehen haben, die lothringischen Bergarbeiter ebenfalls ihren Streik aufheben, fürchten die Saarbergarbeiter unerbittlich ihren Kampf weiter durch.

Die „Einheitsfront“ zwischen Kommunisten und Sozialen. Die Sozialistische Republik, unter kleiner Parteiführung, auf Grund der neuen „Kotterordnung“ der Franzosen verboten worden.

Aus der Provinz

Genosse Soermus verhaftet!

Aus Magdeburg wird uns gemeldet: Am Dienstag, dem 1. Mai, abends 11 Uhr, wurde der zünftige rote Genosse Soermus von den Beamten des sozialdemokratischen Polizeipräsidiums verhaftet, nachdem er zwei Stunden lang vor den jetztlich erschienenen Arbeitern und Arbeiterinnen in Magdeburg in hergeimender Weise geredet hatte.

Ausland

Wahlstief der Arbeiterchaft in Spanien

Paris, 30. April. Bei dem am Sonntag in Spanien stattgefundenen Parlamentswahlen hat die Arbeiterchaft in Madrid einen Sieg errungen.

Aus Sowjet-Rußland

Der Aufbau des Auslandsverkehrs

Moskau, 30. April. Der Ausschuß des Volkskommissariats für Verkehrsfragen hat die Güter von Odessa, Nikolajew, Sewastopol und Chersonos untersucht.

Keine Ernährungsstrie in den Hungergebieten

Moskau, 30. April. Die russische Telegraphen-Agentur meldet, daß die Nachrichten des Moskauer Korrespondenten der „Times“ über eine neue teilweise Beschränkung der Ernährungsmittel und Zuzufuhr von Viehschreibern an die Hungergebiete nicht der Wirklichkeit entsprechen.

Rußland und Japan

Moskau, 30. April. Die Sowjetregierung erhielt im letzten Monat zweimal eine offizielle Aufforderung der japanischen Regierung, schon vor dem Abbruch der russisch-japanischen Abkommens allmählich die Beziehungen mit Japan wieder aufzunehmen.

Die Arbeit der Internationalen Hilfe

Moskau, 30. April. Nach den Mitteilungen des Ausschusses für die Hungerhilfe haben alle ausländischen Organisationen im April im Wolgastgebiet 1 900 000 Kinder und 200 000 Erwachsene, in der Ukraine 400 000 Kinder und 75 000 Erwachsene ernährt.

Gewerkschaftsbewegung

Einladung zu einem russischen Jubiläums-Gewerkschaftskongreß

Am 15. Mai dieses Jahres feiert der russische Bauarbeiterverband das fünfjährige Jubiläum seines Bestehens und seines Kampfes für die Interessen der Arbeiterklasse.

Schiedspruch für den Bergbau

Berlin, 2. Mai. Der im Reichsarbeitsministerium zusammengetretene Schlichtungsausschuß hat den Bergarbeitern in ihrem Schiedspruch eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 1100 Mark pro Schicht, das heißt von etwa 10 bis 12 Prozent zugestimmt.

Vom Tage

Von Franzosen niedergebunden. In der Nacht zum 1. Mai wurde an einer Eisenbahnüberführung in Altensoborn ein Stillstand, der sich mit mehreren Personen auf dem Grund angeschlossen und so schwer verletzte, daß an seinem Aufkommen gesehwelt wird.

Klassenkampfgeist im Leunawert

Die auf Grund der Umwandlung in der Reichsarbeitsgemeinschaft vorgenommene Abstimmung über die Arbeiterchaft am 1. Mai ergab nur etwa 65 Prozent Stimmen für Arbeiterchaft.

62 000 M. für den Kampfsatz der SPD.

Am 30. April, das unter der Bezeichnung des Leunawertes noch nicht proletarischer Geist herrscht, trotz Danil und einer Trabanten. Es wird und muß fesseln, auch im Leunawert wieder Freise zu schlagen.

Bitterfeld. Eine Reaktionslistung aller kommunikativen Betriebe wurde am Montag, nachmittags 5 Uhr, im „Richt Bismarck“ statt. Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollständiges Erscheinen dringend notwendig.

Ceppin. Ein schwerer Unfall hat sich am Montagmorgen bei der Baufirma Karl Ungelshaus ereignet. Der 17-jährige Maurerlehrling Hermann Kause aus Lohrau arbeitete auf einem Gerüst, das infolge mangelhafter Ausführung auslieferte, wodurch Kause sechs Meter hoch abstürzte.

Mai-Beranstaltungen im Bezirk Halle

Ammerdorf. Am 9. Uhr sammelten sich die Arbeiter im alten Ortsteil Beelen. Gegen 9 1/2 Uhr legte sich ein Demonstrationzug in Bewegung, an dem etwa 1000 Erwachsene und 400 Kinder teilnahmen.

Rietzen. Hier fand nachmittags in der „Sonne“ eine Demonstrationsversammlung statt, in der Genosse Drechsler (Halle) sprach. Der Arbeitergängerverein „Lara“ trug einige Lieber vor.

Blau. Am 10. Uhr vormittags fand eine große Versammlung im GutsMuths „Döläner Heide“ statt, an der etwa 500 Personen teilnahmen.

Wettin. Die Arbeiterchaft Lettins versammelte sich am Abend im Lokal Wintelmann, wo eine gutgelungene Feier stattfand.

Schönhausen. Die Beteiligung an der Maifeier war sehr groß. Ein Teil der Landesfeier wurde der Veranstaltung im GutsMuths Halle sprach, sich ein Demonstrationzug durch verschiedene Ortschaften. Abends fand ein Unterhaltungsabend statt.

Spindorf-Riemberg. Die Maifeier nahm einen glänzenden Verlauf. Nach der Versammlung fand ein Demonstrationzug durch mehrere Ortschaften statt. Die Bauarbeiter legten nachmittags die Arbeit nieder und beteiligten sich an den Veranstaltungen.

Petersberg. Die Maifeier nahm einen glänzenden Verlauf. Es beteiligten sich etwa 70 Arbeiter und Arbeiterinnen daran.

Röhlitz. An der Maifeier beteiligten sich etwa 550 bis 600 Personen. Die umliegenden Ortschaften waren nur schwach vertreten.

Das Proletariat von Landsberg und Umgegend feierte geschlossen den 1. Mai durch Arbeitstriebe und Massenemonstrationen.

Einem unter Arbeiterchaft hatte, die Arbeiterchaft (Zuckerfabrik), die Arbeit nieder lassen. Die Eröffnung der feier leitete der Arbeitergänger mit einem Fingerring aus dem Marktplatz ein.

In Gießen legte sich nachmittags 2 1/2 Uhr ein impolanter Demonstrationzug in Bewegung. Er hätte noch wuchtiger sein müssen, wenn nicht der größte Betrieb am Ort, das Rietzwerk, gearbeitet hätte.

Die Maifeier in Groß-Cottbus nahm einen glänzenden Verlauf. Die am Vormittag eintreffende öffentliche Versammlung, in der Genosse Bormann (Halle) sprach, war von über 800 Männern

und Frauen besucht. Am Schluß der Versammlung bildete sich ein Demonstrationzug, der mit der Arbeitermuffkapelle und dem Arbeiter-Gewandertanz in der Spitze durch Cottbus und die umliegenden Ortschaften zog.

Die diesjährige Maieranstaltung in Schönebach-Güteritz, die von den beiden Arbeiterpartei und dem Arbeiter-Sportratet einberufen war, kann als gelungen bezeichnet werden.

In Frankfurt hatten sich die beiden Arbeiterpartei vordorber verständigt zu gemeinsamen Veranstaltungen für den ganzen Tag am 1. Mai. Eine Demonstration in den Parkanlagen, den Särgen und der Jugend zog über eine Stunde durch den Ort und die umliegenden Gemeinden.

In Nebra war das Gewerkschaftsstatell der Veranfallter der Maifeier. Ein Demonstrationsumzug bewegte sich durch die Stadt nach dem Markte, wo Genosse S. m. h. eine feierliche Ansprache hielt.

Aus Querfurt wird uns berichtet: Die vom Gewerkschaftsstatell und der SPD. — die BGD. — leitete ihres Ausstehens eine Beteiligung ab — veranstaltete Maifeier nahm einen impolanter Verlauf.

Ganz Dürrenberg stand im Zeichen einer gemäßigten Maiedemonstration; die gelamte Arbeiterchaft war auf dem Seinen. Der Demonstrationsumzug führte nach Kappel, wo ein feierlicher Aufmarsch stattfand.

In Wühlitz war die Maifeier vom Gewerkschaftsstatell organisiert worden. Die Beteiligung an den Tages- und Abendveranstaltungen war sehr gut. Bei der am Nachmittage vorgenommenen Demonstration sprach vor der nahezu zweitausendköpfigen Menge der Genosse K. S. W. über die Bedeutung des Tages.

Trotz aller Sabotageakte der Unternehmer und ihrem bürgerlichen Klingel war der 1. Mai in Gießen eine wirkungsvolle Kundgebung für die Arbeiterchaft. Zwar war eine Anzahl Kollegen aus dem Leunawert infolge der Abstimmungsgemeinschaft nicht erschienen, aber dennoch war die Mehrzahl des proletarischen Klassengeist durchdrungen.

Ammerdorf. Am 9. Uhr sammelten sich die Arbeiter im alten Ortsteil Beelen. Gegen 9 1/2 Uhr legte sich ein Demonstrationzug in Bewegung, an dem etwa 1000 Erwachsene und 400 Kinder teilnahmen.

Rietzen. Hier fand nachmittags in der „Sonne“ eine Demonstrationsversammlung statt, in der Genosse Drechsler (Halle) sprach. Der Arbeitergängerverein „Lara“ trug einige Lieber vor.

Blau. Am 10. Uhr vormittags fand eine große Versammlung im GutsMuths „Döläner Heide“ statt, an der etwa 500 Personen teilnahmen.

Wettin. Die Arbeiterchaft Lettins versammelte sich am Abend im Lokal Wintelmann, wo eine gutgelungene Feier stattfand.

Schönhausen. Die Beteiligung an der Maifeier war sehr groß. Ein Teil der Landesfeier wurde der Veranstaltung im GutsMuths Halle sprach, sich ein Demonstrationzug durch verschiedene Ortschaften.

Spindorf-Riemberg. Die Maifeier nahm einen glänzenden Verlauf. Nach der Versammlung fand ein Demonstrationzug durch mehrere Ortschaften statt.

Petersberg. Die Maifeier nahm einen glänzenden Verlauf. Es beteiligten sich etwa 70 Arbeiter und Arbeiterinnen daran.

Röhlitz. An der Maifeier beteiligten sich etwa 550 bis 600 Personen. Die umliegenden Ortschaften waren nur schwach vertreten.

Das Proletariat von Landsberg und Umgegend feierte geschlossen den 1. Mai durch Arbeitstriebe und Massenemonstrationen.

Einem unter Arbeiterchaft hatte, die Arbeiterchaft (Zuckerfabrik), die Arbeit nieder lassen. Die Eröffnung der feier leitete der Arbeitergänger mit einem Fingerring aus dem Marktplatz ein.

In Gießen legte sich nachmittags 2 1/2 Uhr ein impolanter Demonstrationzug in Bewegung. Er hätte noch wuchtiger sein müssen, wenn nicht der größte Betrieb am Ort, das Rietzwerk, gearbeitet hätte.

Die Maifeier in Groß-Cottbus nahm einen glänzenden Verlauf. Die am Vormittag eintreffende öffentliche Versammlung, in der Genosse Bormann (Halle) sprach, war von über 800 Männern

# In jeder Ortsgruppe

der R.P.D. liegen beim Vorfinden Beitrittserklärungen zur Produktiv-Genossenschaft aus, wo das nicht der Fall ist, müssen sie angefordert werden. Wer noch nicht Mitglied der Genossenschaft ist, der erkläre seinen Beitritt zu derselben.

## R.P.D.

### Berichtungen

**Ortsgruppe Halle.**  
 Freitag, den 4. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.  
**Kom. Jugend, Halle.**  
 Samstag, den 5. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.  
**Arb.-Verein, Halle.**  
 Sonntag, den 6. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.  
**Arb.-Verein, Halle.**  
 Sonntag, den 6. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.

## Bereine

### Druckladen!

**Arb.-Verein, Halle.**  
 Sonntag, den 6. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.  
**Arb.-Verein, Halle.**  
 Sonntag, den 6. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, in der Stadthalle, Vorstandersitzung. Sammelzeiten und Zeichnungen sind loszusetzen.

## Die

# WELT-REISE

in dem dreiteiligen Fortsetzungsfilm  
**DIE FRAU MIT DEN MILLIONEN**

beginnt Freitag 4 Uhr (Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr) im

## Ulte Promenade 11a.

Die Abenteuerfilm bringt Originalaufnahmen, die auf einer Expedition ausgeführt worden sind, welche über Verona, Venedig, Triest, Portofino, Brano, Bari, Brindisi, Korfu, Korinth, Athen, Thessalonien nach Konstantinopel, durch den Bosphorus zum Schwarzen Meer und zurück über Varna, Sofia, Belgrad, Gadjako, Budapest nach Berlin führte.  
 Die Hauptdarsteller sind: 1659



# ELLEN RICHTER

Ed. v. Winterstein, Karl Huszar, Georg Alexander, Ant. Pointner, Leonh. Hasel, Herm. Pösch, Ad. Klein.

Die Titel der einzelnen Teile:  
 I. Der Schuh in der Pariser Oper.  
 II. Der Bräutigam ohne Land.  
 III. Konstantinopel - Paris.

Beachten Sie morgiges Inserat.

### Achtung! Achtung!

**Friedrich Theuring,**  
 Hammerort,  
 Hauptstraße 9, Telefon 44  
 hat 1. Klasse zum Gelehrtenamt  
**Kernseifen!**  
**Wiederverkäufer**  
**Baul Bieler,**  
 Jakobstraße 27, 1495

**Felle! Häute!**  
**Wolle**  
**Gebr. Jantowits,**  
**Schokoladen**  
**Bachran & Co.,**  
**Bekanntmachung**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**  
**Arb.-Verein, Halle.**

## Voltspart

Donnerstag und Freitag, den 3. und 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr:

# große Experimental-Abende

des weltberühmten Telepathen

# Fred Harry

1862

Das große Unterhaltungsprogramm  
 Nur zeitiges Kommen führt Platz.

## Gehe zu Zöhl!

Da sich der weiteste Weg lohnt!  
 Name u. reelles Gewicht bürgen f. d. Namen Zöhl.  
 Wir überbieten jede Konkurrenz!

Wolle Lumpen (unfortiert)	per Kilo 2000 Mf.
Zeitung und Bücher	400 "
Alt-Papier	250 "
Alte Ziegenhelle	Stück bis 21000 Mf.
Zidelfelle	8000 "
la. Kaninchenhelle	5000 "
la. Hamsterhelle	5000 "

Zuserdem sämtliche  
 Utensilien, Eisen, Wein- und Selbstkochen usw.

## Curt Zöhl,

Hauptgeschäft: Schwefelstraße 36, 6te Herrmannstr. Tel. 1336.  
 1. Filiale: Köhlerstraße 15, 6te Landwehrstraße. Tel. 2812.  
 2. Filiale: Kleine Marktstraße 26 (im Hofe). Tel. 4985.  
 3. Filiale: Reich-Neuer-Str. 1, 6te Ludwig-Wucherer-Straße.  
 1658 (Zob. 28. 3091)

## Geschlechtsleiden!

Zahlreiche Erfolge b. Harnröhrenleiden (sich u. demselben, Weisheit, Sappho, Brunnen, etc.).  
**Grüne Keringe** Pfl. 650 M.  
**Kabelau ohne Kopf** Pfl. 1000 M.  
**Karbondamen, Bräu.** Pfl. 1300 M.

## Seeische: Boltznahrung

weil ebenso nahrhaft, jedoch viel billiger als Fisch.  
**Grüne Keringe** Pfl. 650 M.  
**Kabelau ohne Kopf** Pfl. 1000 M.  
**Karbondamen, Bräu.** Pfl. 1300 M.

## Seeische: Boltznahrung

weil ebenso nahrhaft, jedoch viel billiger als Fisch.  
**Grüne Keringe** Pfl. 650 M.  
**Kabelau ohne Kopf** Pfl. 1000 M.  
**Karbondamen, Bräu.** Pfl. 1300 M.

## Bekanntmachung.

Das erneute Steigen der Weizenpreise...  
**Markenfr. Brot (1800 g) 2200 Mf.**  
**Markenfr. Brötchen 80 Mf.**  
**Bäcker-Zwangs-Innung, Halle u. Ugr.**  
 Vereinigte Brotfabriken, Halle.

## Hausfrauen,

kauf nur bei unseren Internezen!

**Händler u. Wiederverkäufer kaufen äußerst billig**  
**Manufaktur, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren**  
**Badower & Mühlbauer,**  
 Dienstadt 5 (Schulmarkt d. Dreieck)  
 Filiale: Ludw.-Wucherer-Str. 7.

## Galgenberg

Feuerl. 6595  
 unbetroffen in seiner  
**Färberei u. Chem. Reinigung**  
 Eigene Säben: 142  
 Gr. Steinstraße 66 / Rühlstraße 25 / Leipziger Straße 60 / Seilstraße 38 / Steinweg 25 / Markt 13  
 Ludw.-Wucherer-Straße 7.

## Schulbücher

empfehlen die  
**Bolksbuchhandlungen.**

Machen Sie bitte einen Versuch mit meinem Kunstseifent  
**Schmalzona**  
 allerfeinste prima Qualität! 1661  
 Im Aussehen und Geschmack ganz vorzüglich  
 1 Pfund stets um 1000 Mf. billiger  
 als Schweine-Schmalz  
**Albert Knäufel.**

## Wittenberg

**Bekanntmachung.**  
 Mit Wirkung vom 30. April 1923 hat der Kassenerwerbungs- und Grundbesitz der Stadtverwaltung auf 13000 Mf. erhöht und die Käufelbeiträge herabgesetzt. Die neuen Tabellen sind im Kassenerwerbungsamt erhältlich. Die Lohnangelegenheiten sind seitens der Arbeitgeber bis 3. Mai 1923 einzureichen. Die höheren Käufelleistungen sind ab 14. Mai zu zahlen. 428  
 Wittenberg, den 30. April 1923.  
 Der Vorstand d. Mag. Ortsratenausschusses  
 Otto Wagner, Vorsitzender.

## Restaurant Produktiv-Genossenschaft.

Halle a. S.,  
 Verdensstr. 14  
 empfiehlt leinen  
**Mittag- u. Abendtisch**  
 Bier: Glas 350  
 Sportwagn. u. verl. Ludw. 25, 1 r.

## Chrenklärung.

Hiermit nehme ich die beiliegenden Rechnungen gegen Herrn Direktor...  
 Franz Vör, Bodowitz.

## Eisleben.

**Bereine**  
 deutsch. Bergwerks- und Bergbauverband  
**Arbeitsamt Eisleben**  
 Petristraße 9, Fernsprecher 131.

## Arbeitsamt Eisleben

**Bekanntmachung.**  
 Das erneute Steigen der Weizenpreise...  
**Markenfr. Brot (1800 g) 2200 Mf.**  
**Markenfr. Brötchen 80 Mf.**  
**Bäcker-Zwangs-Innung, Halle u. Ugr.**  
 Vereinigte Brotfabriken, Halle.

## Bekanntmachung.

Die Brotartenausgabe erfolgt am Mittwoch, dem 2. und Donnerstag, dem 3. Mai 1923 in der folgenden Weise:  
**Markenfr. Brot (1800 g) 2200 Mf.**  
**Markenfr. Brötchen 80 Mf.**  
**Bäcker-Zwangs-Innung, Halle u. Ugr.**  
 Vereinigte Brotfabriken, Halle.

## Bekanntmachung.

Die Brotartenausgabe erfolgt am Mittwoch, dem 2. und Donnerstag, dem 3. Mai 1923 in der folgenden Weise:  
**Markenfr. Brot (1800 g) 2200 Mf.**  
**Markenfr. Brötchen 80 Mf.**  
**Bäcker-Zwangs-Innung, Halle u. Ugr.**  
 Vereinigte Brotfabriken, Halle.

## Bekanntmachung.

Die Brotartenausgabe erfolgt am Mittwoch, dem 2. und Donnerstag, dem 3. Mai 1923 in der folgenden Weise:  
**Markenfr. Brot (1800 g) 2200 Mf.**  
**Markenfr. Brötchen 80 Mf.**  
**Bäcker-Zwangs-Innung, Halle u. Ugr.**  
 Vereinigte Brotfabriken, Halle.

Halle und Saalkreis

Halle den 2. Mai 1923.

Nach der Maidemonstration

Die Schuppensprossation auf dem Marktplatz
Wie wir auf der ersten Seite unserer heutigen Ausgabe mitteilen...

Eine Ironie des Schicksals aber war es, daß dieselben berittenen...

Im übrigen aber können nur politische Karren einen Vorstoß...

Die Malfestei der SPD. im „Vollsparr“

Hatte einen Malfestabend aufzuweisen. In den einzelnen Räumen...

Die Malfestei der BSWD.

fand im „Hoffstager“ statt und hatte einen schwachen Besuch...

Stadtverordneten-Versammlung

Die Stadtverordneten beschaffigten sich am Montag wieder einmal...

Sitzungsbericht

Die Sitzung wird mit einer Reihe von Neu- und Erklärungen...

Das Bauprogramm für das Jahr 1923

Neht, wie wir schon mitgeteilt haben, insgesamt nur 107 Wohnungen...

markt eingeschritten werde und die Regierung zur Eröffnung der...

Kontrollauschluß Halle

Die Preise auf dem Sonntags- und Wochenmarkt standen unter...

Auch die Beamten müssen künften

Von einem Beamten der Gehaltsklasse 6 erhalten wir folgende...

Wie groß ist das Einkommen eines Beamten in Klasse 3? Und...

Kollegen! Schart Euch um das Baumer der kommunistischen...

Wit Sped fängt man Mäuse...

und mit billiger Margarine wollen die großen Organisationen die...

Wir danken Ihnen verbindlich für das uns entgegengebrachte...

Wir bitten Sie mit an dem weiteren Aufbau der Organisation.

Kommunistische Jugend heute abends 8 Uhr im „Vollsparr“

- \* Betriebsrat der Lebens- und Genussmittelindustrie.
\* Volkstümliche Gartenkassen im „Vollsparr“.

Theater und Konzerte

hat entschiedene Qualitäten. Das Textbuch der Oper läßt einen...

Sibirien. Somet-Aufstand im Film

dem 4. Mai, gelangen abends 8 Uhr im Gaißhof Steinplatz zwei...

Sehr interessant: Konrad Hinkelmeier führt den reaktionären...

